

02. Dezember 2013

TuS Adelhausen zittert bis zum Schluss

Ringer-Erstligist müht sich zum 19:16-Erfolg in Schriesheim.

RINGEN. Erste Bundesliga Süd: KSV Schriesheim – TuS Adelhausen 16:19 (jd). Die gute Nachricht: Die Ringer des TuS Adelhausen haben die Playoff-Kämpfe im Viertelfinale um die deutsche Meisterschaft erreicht. Die schlechte: Erneut lief die Staffel vom Dinkelberg mit einem aus der Not geborenen Aufgebot auf. "Wenn wir nächste Woche so gegen Triberg antreten, geht das schief", ist sich TuS-Freistiltrainer Thomas Weber sicher. Da der erkrankte Florian Hassler erneut passen musste, "haben wir die 66-Kilogramm-Greco-Klasse opfern müssen", sagte Weber. Der aufgebotene 74-Kilo-Ringer Philipp Gerbode war mithin zu schwer.

Somit hatten die favorisierten Gäste bis zum Schluss Schwerstarbeit zu verrichten. Vor den finalen Weltergewichtsduellen drohte angesichts eines 12:15- Rückstands sogar eine Niederlage. Und als Bozo Starcevic im Greco-Stil gegen den technisch starken Rumänen Ionel Puscascu gar mit 0:4 hinten lag, ging (nicht nur) bei Weber "der Puls richtig hoch". Immerhin bekam der bislang unbesiegte Kroatie rechtzeitig die Kurve, spielte in der zweiten Runde gegen den völlig einbrechenden Schriesheimer seine Kondition aus und gewann noch deutlich mit 12:4.

Brzozowski macht mit Gegner kurzen Prozess

Im Freistil machte der Pole Krystian Brzozowski, der sich in dieser Saison in glänzender Verfassung präsentiert, mit einem technisch-überlegenen Punktsieg gegen den Rumänen Nicolae Cojocaru in knapp vier Minuten alles klar. Gleiches war zuvor Ivan Guidea (11:0) wie erwartet gegen Timur Seidel gelungen. Damian Janikowski sorgte für den dritten Adelhauser Sieg mit maximalen vier Punkten. Der polnische Greco-Halbschwergewichtler führte gegen den früheren deutschen Meister Kai Dittrich schon mit 10:0, als der Schriesheimer die vierte Passivitätsverwarnung erhielt und 20 Sekunden vor Schluss disqualifiziert wurde.

Den fünften Adelhauser Sieg landete Daniel Ligeti. Der Freistil-Schwergewichtler entschied das Duell mit Stefan Kehrer nach 2:4-Rückstand aufgrund einer letzten Zweierwertung hauchdünn für sich. 4:4 hieß es auch zwischen TuS-Athlet Tadeusz Michalek und Attila Tamas, doch gewann der Ungar durch eine Dreierwertung.

Jeweils nach Punkten verloren auch die drei deutschen Adelhauser Ringer: Marc Luithle (2:9 gegen Per Emil Sundberg), Manuel Wolfer (0:6 gegen den ehemaligen Adelhauser Christoph Ewald) und Carsten Kopp. Der Student, der nach längerem Studienaufenthalt frisch aus den USA zurückgekehrt ist, lieferte dem deutschen Meister Marcus Plodek bei seinem Saisondebüt "einen großen Kampf ohne technische Wertung" (Weber) und unterlag lediglich aufgrund einer Passivitätsverwarnung.

Autor: jd

